

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe

Geschichte der Stadt und ihrer Verwaltung

1715 - 1830

Weech, Friedrich

Karlsruhe, 1895

Die Straßen der Stadt

[urn:nbn:de:bsz:31-17279](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17279)

Die Straßen der Stadt.

Bei dem Ordensfeste, das am 17. Juni 1718 stattfand — es wurde jährlich an diesem Tage gefeiert — wurde auf Antrag des Herrn von Günzer beschlossen, die Karlsruher Straßen nach den Namen des durchlauchtigsten Ordensherrn und der ersten Ordensritter zu benennen. Und so erhielt denn die vom Schlosse in gerader Linie durch die Stadt führende Straße den Namen Karlgasse, während (vom Schlosse aus gesehen) rechts von derselben die Günstersche, die alte Draisen-, die Löwenfranzische und die Rotbergische, links die Erbprinzliche, die Löwencronische, die Plantische (seit 1726 Uerküll'sche) und die junge Draisen-Gasse lagen*).

Die Behörden.

Im Jahre 1718 war der Schloßbau vollendet und wurde von

*) Diese Reihenfolge weist eine bei den Ordensakten liegende colorierte Planskizze nach. Dem Erbprinzen Friedrich, geboren am 7. Oktober 1703, bei der Gründung des Hausordens also noch nicht 12 Jahre alt, war zwar auch am 17. Juni 1715 der Hausorden verliehen worden, doch war er bei der Feier nicht anwesend. Auffallend ist, daß bei dem vorliegenden Plane, der nicht etwa nur ein Entwurf war, was der spätere Eintrag über die Namenänderung der Plantischen Gasse darthut, nicht von Anfang an eine der Straßen nach dem ersten in der Reihe der Ordensritter, nach dem Markgrafen Christof genannt worden wäre. Man muß annehmen, daß die Straßenbenennung nach den Namen der Ordensritter später geändert wurde, denn auf den späteren Plänen ist die Reihenfolge (von rechts nach links) die nachstehende: Plantische, Draisen'sche, Graf Leiningen'sche, Markgraf Christof-, Markgraf Karl-, Prinz Friedrich-, Rotberg'sche, Günstersche und Löwenfranz'sche Gasse. Mit der Zeit wurden aber diese Straßennamen, unter Verwandlung der aristokratischen in eine mehr demokratische Grundlage, gänzlich abgeändert und „nach den in denselben stehenden vornehmsten Wirtschaftshäusern“ — wie sich eine bei den Ordensakten liegende Notiz ausdrückt — benannt; der Zeitpunkt, wann dieses geschah, läßt sich nicht genau bestimmen. Auf dem Stadtplan von 1737 stehen noch die alten, auf jenem von 1759 die neuen Namen. Nun hatte man eine Ritter-, Lamm-, Bären-, Kreuz-, Adler-, Kronen- und Waldhornstraße, nur bei zweien war die Patenschaft der Wirtschaftshäuser verlassen worden: der Name der Herrenstraße erinnerte noch an die herrschenden Standesunterschiede, die Waldstraße, von der nur eine Seite mit Häusern bebaut war, hatte ihren Namen von dem Wald erhalten, an den sie grenzte. Der Name der „Bären-gasse“ wurde viel später in jenen der „Schloß-Straße“ verwandelt, bis sie erst in neuerer Zeit den Namen „Karl Friedrichstraße“ erhielt.